

Kooperationsgemeinschaft sowie über prinzipielle Probleme, welche im Kooperationsrat oder im Vorstand erörtert wurden, informiert.

Die Erfahrungen in Blumberg zeigen, daß es unbedingt notwendig ist, die Genossen auch zwischen den Mitgliederversammlungen zu informieren. Deshalb hat man begonnen, die Information über die drei Parteigruppen zu verstärken. Für jede Parteigruppe ist ein Mitglied der Parteileitung verantwortlich. Es hat den Auftrag, unmittelbar nach der Beratung der Parteileitung die wichtigsten Probleme in der Parteigruppe auszuwerten. Als zum Beispiel in der Milchproduktion Schwierigkeiten auftraten, wurde nicht erst bis zur nächsten Parteiversammlung gewartet. Die Parteileitung schätzte die Situation ein, empfahl dem Vorsitzenden erste Maßnahmen zur Veränderung der Lage, informierte die Genossen in der Viehwirtschaft und veranlaßte eine Aussprache mit dem Melkerkollektiv.

Wie kommt die Information an?

Weitere Formen der Information in Blumberg sind die Arbeit mit der Parteiliteratur, die Auswertung der Tageszeitungen, der persönliche Kontakt der leitenden Genossen mit den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern. Die Parteileitung überlegt jetzt, wie eine größere Zielstrebigkeit und Systematik in der Information erreicht werden kann. Sie wird sich in einer ihrer Beratungen speziell mit dieser Problematik beschäftigen. Dabei sollen folgende Fragen erörtert werden: Wie kann man den Weg der Information verkürzen? Welche Rolle kommt dabei den Gruppenorganisatoren zu? Wie kann man die Aussagekraft und damit den Wert der Informationen erhöhen? Wie soll das Informationssystem gestaltet werden? Damit greifen

die Genossen in Blumberg eine wichtige Seite der Führungstätigkeit der Parteileitung auf.

In der Grundorganisation der LPG Blumberg kommt die Information recht, unterschiedlich an. Ein Teil der Genossen verarbeitet die Informationen und nutzt sie für die tägliche politische Arbeit. Andere Genossen haben, Schwierigkeiten, die Informationen in vollem Maße aufzunehmen, die Zusammenhänge mit der eigenen Arbeit und mit den Aufgaben der LPG zu erkennen. Diesen Genossen fällt es dann schwer, überzeugend zu argumentieren und unter ihren Kollegen die Politik der Partei im einzelnen zu erläutern. Die Folge ist, daß die Information oftmals hängen bleibt und nicht alle Mitglieder der Genossenschaft erreicht. Darin sehen die Genossen unter anderem auch eine der Ursachen, daß die Rückinformation an die Parteileitung noch lückenhaft ist.

Wie soll dieser Zustand verändert werden? Dazu die Meinung des Parteisekretärs aus Blumberg: „Wir, die Mitglieder der Parteileitung, müssen uns überlegen, ob die Informationen verständlich sind, ob die Argumente von jedem Genossen verstanden werden und wie wir den Genossen helfen können, zielstrebig mit der Parteiliteratur und mit der Tageszeitung zu arbeiten.“

Dieser Meinung kann man nur zustimmen. In dem Maße, wie es gelingt, die politische Bildung jedes Genossen zu erhöhen, ihr eigenes Streben nach Informationen zu fördern, in dem Maße verbessert sich die Aufnahme, Verarbeitung und Wiedergabe der Information durch die Genossen der Grundorganisation.

Im nächsten Heft:

Wie nimmt die Parteileitung Einfluß auf den Wettbewerb?

Brigade bemüht sich um die Unterstützung und Entwicklung von zwei Tanzgruppen an dieser Schule. Zur Förderung stimmbegabter Schüler aus den Patenschulen wurde vom Klubhaus eine Gruppe „Junge Talente“ gebildet. Sie wird von der Gesangspädagogin, Frau Baumgärtel, angeleitet.

All das und noch vieles andere

mehr wird unter den schwierigen Bedingungen der durchgängigen Arbeitswochen organisiert und praktiziert. Und voller Stolz können wir sagen, daß wir durch den Leistungsvergleich unseres Klubhauses und die Einbeziehung aller sozialistischen Brigaden und Kollektive zur Festigung unserer sozialistischen Menschengemeinschaft wesentlich beigetragen haben.

Hans Köthe
VK, Sondeirshausen

Kritischer Geist führte zu Erfolgen

Hohes Verantwortungsbewußtsein für das strukturbestimmende Vorhaben und berechtigter Stolz für das der Belegschaft des VEB Synthesewerk Schwarzheide entgegengebrachte Vertrauen bestimmten die Wettbewerbsatmosphäre zum 20. Jahrestag unserer Republik.

Übereinstimmend wurden im Rechenschaftsbericht der BPO und von zahlreichen Diskussions-

DER LEBER HAT DAS WORT